

finden konnten, welche es sich wahrscheinlich zur beson-
deren Ehre schätzten von Seiten ihres Tänzers mit
der Hundepeitsche beschützt zu werden.

Tharand, den 30. October 1849.

Es diene hiermit zur Nachricht, daß die Aka-
demiker, welche bei dem am 28. October d. J. im
hiesigen Lehngerichte stattgehabten Excesse betheilt
waren, bereits beim Justizamt Gräßenburg eine
strenge Untersuchung des Thatbestandes beantragt
haben.

Tharand, den 2. November 1849.

Ein Vorschlag.

Wäre es nicht schön und menschlich, wenn man
die Todesqual des sterbenden „Enzian“, der nun
schon seit fast Jahresfrist seiner endlichen Auflösung
mit der Resignation der Verzweiflung entgegensteht,
durch rasches, energisches Handeln abzukürzen und
ihn seinen vorausgegangenen Brüdern möglichst bald
in die Vergessenheit nachzuschicken sich nur ein klein
wenig mühen wollte? Dieses so lobenswerthe als
bestimmt manchen Wünschen entsprechende Ziel würde
man leicht und sicher sofort dadurch erreichen, wenn
man schon bei Lebzeiten des Sterbenden demselben
mit Hilfe der vorhandenen und bekannten Mittel
ein Leichenmahl bereite, wie dies ja auch die Can-
nibalen zu thun gewohnt sind, indem sie dem ge-
fangenen Feinde bei lebendigem Leibe diverse Theile
vom Körper ablösen und zu einem delicates Diner
zurichten. Wir können dies, wie die hiesige Spar-
kasse bezeugen wird, ganz unbedenklich thun und
haben den Trost, daß dann die liebe Seele, wahr-
scheinlich für immer, Ruhe hat; denn an ein Wie-
derauferstehen des im Leben schwer Geprüften wird
im Ernst kein Vernünftiger glauben. Erlöset daher
den Aermsten recht bald von seinen Qualen! — —

Anfrage.

Bei der Jagd am 7. d. M., ist in der Struth
ein Schüze — abhanden gekommen; die anwesenden
Schützen daselbst bitten Hrn. N..... um gefällige
Auskunft, wie Bewußter sich anderswo besser amü-
sirt hat?

Die Schützengesellschaft aus der
Struth am 7. Sept. 1849.

Den Aianen

des

am 1. November Entschlafenen

J. Möhl.

Ruhe sanft, dem hier die Sonne
Selten wolkenlos gelacht:
Droben strahlt in ew'ger Sonne
Dir des Himmels hehre Pracht.

In dem reinsten Farbenglanze,
Nie von trübem Hauch umhüllt,
Schaust Du bei der Horen Tange
Deiner Muse schönstes Bild.

Was umgaukelt Dich im Leben,
Was geschaut die Phantasie,
Wird in Wahrheit Dich umgeben,
Denn im Himmel träumt man nie.

Druck von G. E. Klinkicht und Sohn in Meissen

Einladung.

Nächsten Sonntag und Montag, als den 11.
und 12. November wird im Gasthose zu Sora das
Kirmesfest nebst Tanzmusik gehalten werden. Es
bittet um recht zahlreichen Besuch

Richter.

Einladung.

Nächsten Sonntag und Montag, als am 11.
und 12. d. M., wird bei mir das Kirchweih-
fest gefeiert, wozu ich hierdurch, um recht zahlreichen
Zuspruch bittend, ergebenst einlade.

Hähnel in Klipphausen.

Einladung.

Nächsten Sonntag und Montag, als am 11.
und 12. November, soll bei mir das Kirchweihfest
gefeiert werden, wozu ich hierdurch ergebenst einlade.

Schern in Kaufbach.

Einladung.

Sonntag, den 11. d. M. soll bei Unterzeichne-
tem das Kirmesfest gehalten werden. Um gütigen
Besuch bittet ergebenst

E. G. Scharfe.

Zum Kirchweihfest,

Sonntag und Montag, als den 11. u. 12. d. M.,
soll bei mir Tanzmusik gehalten werden, wozu erge-
benst einladet

Kesselsdorf.

Wittwe Ludwig.

In der Buchhandlung von C. E. Klin-
kicht & Sohn ist ein lateinisches Gedicht,
das an den erborgten Federschmuck der Aeso-
pischen Krähe erinnert, unter folgendem Titel
erschienen:

Xiphias carmen, cuius auctori, Didaco Vi-
trioli, ex urbe Rhegio Neapolitano, cer-
taminis poetici praemium e legato Iacobi
Henrici Hoeufft adiudicatum est in
consessu publico classis tertiae Instituti
Regii Belgici. D. XXV. Martii anni
MDCCCXLV. Denuo edidit et annotationu-
las adiecit Io. Theoph. Kreyssig. Mi-
senae, MDCCCXLIX. Preis 3 Ngr.

Der Ertrag ist für den durch die Silvu-
lae Afranae des Herausgebers gestifteten
Prämienfonds bestimmt.

Meißner Getreidepreise.

Sonnabend, den 3. Nov. 1849.

Die am heutigen Markte bezahlten Preise der
couranteren Fruchtgattungen stellten sich pro Dresde-
ner Scheffel wie folgt:

	auf 4 Rfl	bis	—	Ngr	auch	—	Rfl
für Weizen							
= Roggen	= 1	= 27½	= —	= —	= —	= —	= 2
= Gerste	= 1	= 20	= —	= —	= —	= —	= —
= Hafer	= 1	= 4	= 8	= —	= —	= —	= —
= Erbsen	= 2	= 10	= —	= —	= —	= —	= —
= Wicken	= 1	= 27½	= —	= —	= —	= —	= 2

Die Marktdeputation.